

Feuerwehr zum Anfassen

Unter diesem Motto hat die Feuerwehr von Bonaduz & Rhäzüns in diesem Jahr den Ferienpasskurs ausgeschrieben. Die Kinder des Ferienpass Bonaduz & Rhäzüns konnten am Montag den 27. Juli & Dienstag, den 28. Juli vier Kurse der Feuerwehr Bonaduz/Rhäzüns besuchen.

Der Halbttag begann mit einer kurzen Begrüssung durch den Kommandanten Alex Stuppan und der Vorstellung der Feuerwehrleute, welche gemeinsam das Programm zusammengestellt haben: Daniel Stoffel, Stefan Huber und Riccarda Lemmer.



Nach ein paar Fragen an die Kinder durften alle in die Feuerwehrautos einsteigen. Bereits auf der Fahrt wurden die Kinder ganz „gwundrig“ wohin nun die Fahrt gehe? Auf dem Kiesplatz der Gemeinde Bonaduz war einer der erste Halt. Aus den Fahrzeugen ausgestiegen wurden die 16 Kinder in zwei Gruppen geteilt.

1. Posten:

Den Kindern erklärt, dass die Feuerwehr um Hilfe gebeten hat, einen Waldbrand zu löschen. Das Material wurde bereits hingestellt.

Schnell wurde festgestellt, dass es im Wald keine Hydranten gibt und wir das Löschwasser aus dem Bach schöpfen müssen. Bevor dies aber geht, müssen wir im Bach mit Sandsäcken eine Staumauer errichten. Danach musste die Motorspritze Typ 1 zum Bach getragen werden. Vier Kinder setzten den Saugschlauch zusammen und verlegten die Schläuche von der Pumpe bis zum Teilstück, die anderen Kinder haben die Schläuche vom Teilstück bis zum Strahlrohr verlegt, um den Brand zu löschen.

Als die Leitung bereit war, wurde ein Schlauchwart bestimmt, der sich auf das Teilstück setzte, um das Wasser zu kontrollieren. Die Pumpe wurde gestartet und alle konnten den Verlauf des Wassers den Berg hoch beobachten. Alle Kinder versammelten sich nun an den beiden Strahlrohren, dann wurde das Wasser am Teilstück weitergeleitet und jedes Kind konnte nun einmal das Strahlrohr bedienen und versuchen das Feuer zu löschen. Nach dem Löschen des Brandes musste das gesamte Material wieder zusammengeräumt werden.









2. Posten:

Die zweite Gruppe lernte, wie verletzte Personen vom Berg ins Tal transportiert werden können und dies nur mit "Manneskraft". Seile richtig angebracht, dienen als Schienen für die Rettungswanne. Zuerst erfuhren die Kinder ein paar wichtige Details über Seile und ihre Bedienung. Danach wurde ausprobiert.



Der Höhepunkt dieses Postens war natürlich, dass jedes Kind in der Rettungswanne vom Berg ins Tal transportiert wurde. Auch dieser Posten musste nach dem grossen "Wow der Talfahrt" wieder aufgeräumt werden.





Nach den beiden Posten fuhren wir ins Dorf, dort gab es eine wohlverdiente Pause.



3. Posten:

Nach der Pause war das ganze JuTu-Gebäude voll mit Rauch (Discorauch). Was muss gemacht werden, wenn Rauch im Gebäude ist? – Natürlich, man muss das Gebäude mit Atemschutz abgesucht werden. Die Kinder lernen, was alles wichtig ist, damit man rasch und effizient absuchen kann. Die WBK (Wärmebildkamera) ist ein enorm wichtiges Hilfsmittel. Doch gibt es kleine Tücken für die WBK, welche das Absuchen erschweren, wenn man sie nicht kennt. Z.B. ziele ich auf einen Spiegel sehe ich mich und glaube jemanden gefunden zu haben. Dafür erkenne ich schon die kleinste Wärme und in stock dichtem Rauch sehe ich die Umrisse des Raumes ziemlich genau.





Nach der Theorie konnten die Kinder in 4er Gruppen (mit Gurten und Seilen zusammengebunden und mit einem Feuerwehrmann in der Nähe) die Räume absuchen. Viele Eindrücke und gute Erfahrungen konnten gesammelt werden.



Nach dem Absuchen und dem Löschen eines Brandes muss der Raum wieder vom Rauch befreit werden. Dies wird mit einem Lüfter (in unserem Fall einem Akkulüfter) gemacht. Dieser wird auf der eine Seite des Hauses in Betrieb genommen und auf der anderen Seite braucht es eine Austrittsöffnung, damit der Rauch entweichen kann. Im Brandfall muss diese Stelle mit Wasser kontrolliert werden, falls noch Glut hinaus geblasen wird.



4. Posten:

Die zweite Gruppe durfte auf der Wiese einen Postenlauf mit Wasser absolvieren. – Das Ziel des Spiels war nicht schnell zu sein, sondern Ausdauer und Geschicklichkeit war gefragt. Welche Gruppe machte in der zur Verfügung gestellten Zeit am meisten Punkte? Es durfte Wasser geschöpft und transportiert werden, dann mit der Eimerspritze einen Tennisball durch einen Hindernispark rollen. Dazwischen zwei Hindernisse überwinden und mit Ringwurf versuchen möglichst gut zu erzielen und viele Punkte zu sammeln. Zum Schluss mit der Eimerspritze den Tennisball auf einer Schiene Zielgenau in die Plastikbox spritzen.





Das grosse Fazit aus dem Ferienpass – Kurs war:

Teamarbeit in der Feuerwehr ist **enorm wichtig!**

⇒ ohne Teamarbeit geht es nicht!



Bevor es wieder nach Hause ging gab es noch einen kleinen Rundgang durch das Feuerwehrlokal, wo die Gerätschaften gezeigt und kurz erklärt wurden.



Das **Feedback** unserer jungen Besucher viel folgendermassen aus:



- Es war alles cool
- Die Abkühlung mit Wasser war lustig
- Die Übung am Seil fand ich am besten
- Das Löschen des Feuers hat mir gefallen
- Das Absuchen im Rauch war mega cool
-



- Die Höhe am Seil hat mir NICHT gefallen
- Die Pumpe war schon noch schwer
- Die Sandsäcke waren schwer
- Der Rauch stinkt



Zum Abschluss gab es jeweils ein Gruppenfoto.



Die Feuerwehr Bonaduz/Rhätzens dankt für das Interesse und hofft auch im nächsten Jahr wieder interessierte Kinder begrüßen zu dürfen.

Alex, Daniel, Stefan und Riccarda

